

"Spedizione in
a.p. 70% Filiale
di Bolzano"

Der Sextner



INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE

JULI 2005

NR. 58

Liebe Sextnerinnen und Sextner,

bei den Gemeinderatswahlen am 08.05.05 habt Ihr mich mit einem großen Vertrauensvorschuss, zum Bürgermeister Eurer Gemeinde gewählt; dafür einen herzlichen Dank.

Ich werde mich bemühen immer im Interesse der Bürger und der Allgemeinheit für Sexten zu arbeiten und zu verwalten. Dies wird unweigerlich auch dazu führen, dass man nicht immer im Interesse des Einzelnen entscheiden kann; dafür bitte ich Euch im Voraus um Verständnis.

Es ist eine sehr große und verantwortungsvolle Aufgabe, Sexten in den nächsten Jahren zu leiten und zu verwalten, dies kann nur in Zusammenarbeit mit dem Gemeindeausschuss, Gemeinderat, den Vereinen und Verbänden und nicht zuletzt mit Euch Mitbürgern gelingen.

Einen großen Dank auch dafür, wie die Ausschussmitglieder und auch der Gemeinderat durch Eure Wahl zusammengesetzt wurde. Es sind alles Leute mit denen ich sehr gut zusammenarbeiten kann und auch bereits tue. Einen ganz besonderen Dank den Ausschussmitgliedern

und Gemeinderäten, dass sie sich bereiterklärt haben, gemeinsam mit mir für die SVP und für Sexten zu kandidieren.

Ich werde versuchen so zu verwalten, dass Sexten keinen Rückschritt im Vergleich zu den letzten Jahren hinnehmen muss:

- ▶ Die Familien und sozialen Vereinigungen werden von uns sicher so weit als möglich unterstützt und können sich jederzeit an uns wenden.
- ▶ Kindergärten, Kinderbetreuung und Schulen werden uns ein Anliegen sein, da dies die Zukunft unseres Dorfes ist.
- ▶ Die Älteren, Schwachen und Kranken sollten ja nicht vergessen werden, auch ihnen gilt unsere Aufmerksamkeit und Unterstützung.
- ▶ Die Wirtschaft, der Tourismus, die Landwirtschaft brauchen tatkräftige Unterstützung und positive Entscheidungen, um wachsen und gedeihen zu können, auch dafür wollen wir uns einsetzen.
- ▶ Mit Zivilschutz wie Feuerwehr,

Bergrettung, Carabinieri, Finanzwache wollen wir konstruktiv zusammenarbeiten.

▶ Die kirchlichen Vereine und Verbände sowie kirchliche Verwaltung und Führung werden sicherlich unsere Unterstützung erfahren.

▶ Die kulturellen und musikalischen Vereine werden wir in ihrer wertvollen Arbeit unterstützen.

▶ Sportverein, Fußballverein, Radsport und alle anderen Sportarten, welche in unserem Dorf sehr viel für unsere Jugend und alle sportlichen Dorfbewohner leisten, werden wir tatkräftig unterstützen.

▶ Alle Vereine, Verbände und Fraktionen bitte ich weiterhin, für das Dorf und die Bevölkerung, Ihre freiwillige Arbeit und ihr Können einzubringen; ohne Freiwilligenarbeit und ohne Verbände und Vereine kann ein Dorf nicht überleben.

▶ Unser größtes Augenmerk werden wir in weiterer Zukunft der Verschönerung im Dorfe zukommen lassen.

(Fortsetzung auf Seite 2)



Aus der Gemeinde



Gemeindeausschuss - Kompetenzverteilung

Sollte ich jemanden vergessen haben, so bitte ich um Entschuldigung und versichere, dass jeder von Euch mit seinen Problemen zu mir kommen kann und von mir tatkräftig unterstützt wird.

Ich bin mir bewusst, dass das alles eine enorme Aufgabe sein wird, die bei Gesundheit, so meine ich, auch zu bewältigen sein wird.

Ich will auch nicht vergessen, dem scheidenden Bürgermeister Herrn Willi Rainer für seinen enormen Einsatz für die Gemeinde Sexten 15 Jahre hindurch, einen besonderen Dank im Namen der Gemeinde Sexten auszusprechen.

Lasst uns gemeinsam für Sexten und für uns alle mit vollem Einsatz die Arbeit beginnen.

Euer Bürgermeister
Fritz Egarter

Zuweisung besonderer Funktionen an einzelne Ratsmitglieder i.S. des Art. 13; Abs. 3 der Satzung

Gemeinderat Dr. Messner Heinrich
Sexten Kultur; Verbindung mit Zermatt

Gemeinderat Weger Josef
KVW; Verwaltung Friedhof; Pfarrcaritas

Bürgermeister Egarter Fritz:

Finanzen; Urbanistik mit Baukommission; Vereine; Soziales; Fraktionen;
Öffentliche Arbeiten; Wasser; Abwasser; Friedhof;

Sprechstunden:
Mittwoch von 10.00 – 12.00 Uhr
Samstag von 9.00 – 11.00 Uhr
oder nach Vereinbarung



Vizebürgermeister Pfeifhofer Erich

Bauhof; Außenarbeiten; Gemeindewald; Straßeninstandhaltung;
Verkehrsordnung; Beschilderung; Schneeräumung; geförderter Wohnbau, Müll und Recyclinghof;

Sprechstunde:
Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr



Gemeindereferentin Egarter Manuela

Schule und Kultur; Jugend; Kindergärten; kulturelle Vereine; der „SEXTNER“; Bibliothekswesen; Bildungsausschuss; Rudolf-Stolz-Museum;

Sprechstunde:
1. Montag im Monat von 9.00 – 10.00 Uhr



Gemeindereferent Fuchs Paul

Landwirtschaft (einschl. Anlieferung Hackschnitzel an das FHS Sexten);
Naturpark; Hofzufahrten und -erschließungen; Almen; bäuerliche Vereinigungen; Umwelt;

Sprechstunde:
1. Samstag im Monat vom 9.00 bis 10.00 Uhr



Gemeindereferent Klammer Hans Karl

Tourismus; Haus Sexten; Kontakt Seilbahnen; Dorfverschönerung (mit Themenwegen; Klettersteigen; Wanderwegen; Leitbild der Gemeinde Sexten; Weihnachtsbeleuchtung); Sport;

Sprechstunden:
1. und 3. Dienstag im Monat von 9.00 bis 10.00 Uhr





Der neu bestellte Gemeinderat Verwaltungsperiode 2005-2010



Foto: Tsch.Chr.

Egarter Fritz, Bürgermeister, SVP
Egarter Manuela, Gemeindereferentin, SVP
Fuchs Paul, Gemeindereferent, SVP
Hackhofer Lanzinger Johanna, SVP
Happacher Johann, SVP
Innerkofler Monika, SVP
Karadar Peter, SVP
Klammer Hans Karl, SVP
Messner Dr. Heinrich, SVP
Pfeifhofer Erich, Vizebürgermeister, SVP
Pfeifhofer Josef, SVP
Holzer Tschurtschenthaler Siegfried, SVP
Villgrater Josef, SVP
Weger Josef, SVP
Stauder Dr. Hans Peter, Bürgerliste Sexten

Der Ausschuss



Foto: Tsch.Chr.

von links nach rechts:
Dr. Tasser Erich, Gemeindesekretär
Gemeindereferent Klammer Hans Karl
Gemeindereferentin Egarter Manuela
Bürgermeister Egarter Fritz
Vizebürgermeister Pfeifhofer Erich
Gemeindereferent Fuchs Paul

Veranstaltungen Sommer 2005 Rudolf Stolz Museum

Museumspädagogik Aktionen für Kinder

● **Freitag, 15. 07. 2005, 14.00 bis 17.00 Uhr**

Zeichnen mit dem Rötelstift

Zielgruppe: Kinder von 8 - 13 Jahren, max. 15 Teilnehmer

Beschreibung:

◦ Betrachtung der Skizzen von Rudolf Stolz

◦ Einführung in die Röteltechnik

◦ Grundlagen der Beleuchtung

◦ Dreidimensionalität durch Licht und Schatten

Betreuung: Fritz Goßner, Grafiker, München

Anmeldung bis 10. 07. 2005 im Tourismusverein Sexten,

Tel.: 0 474 - 71 03 10, kostenlose Teilnahme

● **Freitag, 29. 07. 2005, 14.00 bis 17.00 Uhr**

In con_Takt mit Stolz

Zielgruppe: Kinder von 8 - 13 Jahren, max. 20 Teilnehmer

Beschreibung: Zwei Museumspädagoginnen machen sich auf den Weg um die Personen, die Stolz geschaffen hat, kennen zu lernen. Der dabei entstehende Dialog wird kreativ umgesetzt.

Betreuung: Margit Schweigkofler, Sabine Reichhalter, Bozen

Anmeldung bis 24. 07. 2005 im Tourismusverein Sexten,

Tel.: 0 474 - 71 03 10, kostenlose Teilnahme

Veranstaltungen zu den Gedenktagen

● **Sonntag, 07. 08. 2005, 16.00 Uhr**

45. Todestag von Rudolf Stolz
„Erinnerungen an meinen Vater“

Margarethe Stolz-Hoke, Tochter von Rudolf Stolz, erzählt

Musikalische Umrahmung

Eintritt frei

● **Freitag, 12. 08. 2005, 21.00 Uhr**

90. Jahrestag der Zerstörung Sextens im 1. Weltkrieg

Rudolf Holzer, Dorfchronist:

Diavortrag: „Sexten: Überleben im 1. Weltkrieg“

Eintritt frei

● **Sabato, 13. 08. 2005, ore 21.00**

90. anniversario della distruzione di Sesto nella Grande Guerra

Rudolf Holzer, cronista del paese

Presentazione di diapositive: „Sesto: Sopravvivere alla Grande Guerra“

Ingresso libero

Geschichtliches zur Ausstellung

● **Mittwoch, 27. 07., 10. 08. und 31. 08. 2005, 14.00 Uhr**

Exkursionen „Rudolf Stolz“

Anmeldung im Tourismusverein Sexten, Tel.: 0 474 - 71 03 10

kostenlose Teilnahme

Weitere Führungen durch die Ausstellung auf Anfrage,

Tel.: 0 474 - 71 05 21 (Rudolf Holzer)

● **Dienstag, 06. 09. 2005, 20.00 Uhr**

Leben – Überleben – Weiterleben im 1. Weltkrieg - Ein globales Ereignis in seinen lokalen Folgen

Dr. Brigitte Hamann, Wien

Die anerkannte Historikerin und Bestsellerautorin erzählt in ihrem Vortrag in freier Rede anschaulich und authentisch von der Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts und ihren ganz konkreten und oft unvorstellbaren Auswirkungen auf den Alltag unserer Großeltern. Sie untermauert ihre Ausführungen mit ihrer einmaligen Feldpostbriefsammlung aus dem Kriegsgebiet der Dolomiten.

Eintritt frei



Aus der Gemeinde



Baukommission
30.03.2005

● **Mühlenhof des Erwin Lanzinger & Co. KG, Fischleintalstraße, 39030 Sexten**

Qualitative und quantitative Erweiterung des „Mühlenhofes“ - Wiederbehandlung, Bp. 632 K.G. Sexten (Landwirtschaftsgebiet)

● **Lanzinger Erwin, Fischleintalstraße 27, 39030 Sexten**

Qualitative Erweiterung des Sport- und Kurhotel „Bad Moos“ - 1. Varianteprojekt - Wiederbehandlung, Bp. 631, 679, 686 K.G. Sexten (Landwirtschaftsgebiet)

● **Tschurtschenthaler Hansjörg, Hoheckstraße 13/A, 39030 Sexten**

Bau einer Tiefgarage und Errichten einer Überdachung - Wiederbehandlung, Bp. 809 K.G. Sexten (Wohnbauzone C - Erweiterungszone)

● **Egarter Antonia, Heideckstraße 15, 39030 Sexten**

Umbau und Sanierung des Dachgeschosses, Bp. 610 K.G. Sexten (Wohnbauzone B2)

● **Innerkofler Valentin, Waldheimweg 13, 39030 Sexten**

Errichtung eines Balkones auf der Bp. 661, K.G. Sexten, Bp. 661 K.G. Sexten (Wohnbauzone C - Erweiterungszone)

● **Ellemunter Johann, Heideckstraße 8, 39030 Sexten, Happacher Josef, Heideckstraße 8, 39030 Sexten**

Umbau und Sanierung des Dachgeschosses - 1. Varianteprojekt, Bp. 280/2 K.G. Sexten (Wohnbauzone B2)

● **Helmbahnen AG, Dolomitenstraße 45, 39030 Sexten**

Umbau, Sanierung und Erweiterung des Verwaltungsgebäudes der Helmbahnen AG in Sexten, Bp. 812 K.G. Sexten (Zone für öffentliche Einrichtungen - Verwaltung und öffentliche Dienstleistung)

● **Hotel St.Veit OHG des Franz Happacher & Co., Europaweg 16, 39030 Sexten**

Durchführungsplan Erweiterungszone „C4 Rauter“ - Unwesentliche Abänderung, Bp. 651/1, 651/3, 651/2, Gp. 977/3, 977/4, 978/5, 978/6, 978/7, 978/8, 978/10, 978/15, 929/6, K.G. Sexten (Wohnbauzone C - Erweiterungszone)

● **Hotel St.Veit OHG des Franz Happacher & Co., Europaweg 16, 39030 Sexten**

Einreichprojekt - qualitative und quantitative Erweiterung des Hotel St. Veit in Sexten - 1. Baulos, Bp. 651/1 K.G. Sexten (Wohnbauzone C - Erweiterungszone)

● **Hotel Dolomitenhof OHG des Innerkofler Hans & Co., Fischleintalstraße 33, 39030 Sexten**

Hackgutheizung Hotel Dolomitenhof, Bp. 367, Gp. 2026 K.G. Sexten (Alpines Grünland)



Baukommission
27.04.2005

● **Tschurtschenthaler Paul, Waldheimweg 12, 39030 Sexten**

Erweiterung der Betriebshalle sowie interne Umbauarbeiten, Bp. 797 K.G. Sexten (Gewerbebeerweiterungsgebiet)

● **Holzer Tschurtschenthaler Siegfried, St.Josefstraße 10, 39030 Sexten**

Anbau einer unterirdischen Garage für landw. Maschinen und Lagerraum für Heuballen, Gp. 1096/4 K.G. Sexten (Landwirtschaftsgebiet)

● **Tschurtschenthaler Theresia, Fraktion Mitterberg 16, 39030 Sexten**

Errichten einer Garage für landwirtschaftliche Fahrzeuge, einer Milchkammer und eines Benzin- und Öllagers, Bp. 205/2, Gp. 1601 K.G. Sexten (Bestockte Wiese, Landwirtschaftsgebiet, Wald)

● **Hotel St.Veit OHG des Franz Happacher & Co., Europaweg 16, 39030 Sexten**

Durchführungsplan Erweiterungszone „C4 Rauter“ - Unwesentliche Abänderung - Wiederbehandlung, Bp. 651/1, 651/2, 651/3, Gp. 977/3, 977/4, 978/5, 978/6, 978/7, 978/8, 978/10, 978/15, 929/6 K.G. Sexten (Wohnbauzone C - Erweiterungszone)

● **Hotel St.Veit OHG des Franz Happacher & Co., Europaweg 16, 39030 Sexten**

Bau einer Straßenunterführung zwischen dem Hotel „St. Veit“ und der G.p. 977/6 - Wiederbehandlung, Gp. 977/2 K.G. Sexten (Wohnbauzone C - Erweiterungszone)

Impressum:
Herausgabe: Gemeinde Sexten
Presserechtlich verantwortlich: Hj.Rogger
Redaktion: Hj. Rogger,
F. Egarter, H. Messner,
J. Villgrater, M. Egarter, E. Pfeifhofer
Layout: Hj.+K. Rogger
Der Sextner ist eingetragen beim
Landesgericht Bozen (27.9.1990)
Redaktionsschluss: 31.8.2005



Die Theatergruppe Sexten spielte Bert Brecht:

● Pfeifhofer Josef, Fischleintalstraße 3, 39030 Sexten

Weberhof in Moos - Errichtung eines neuen Wohnhauses, Gp. 1368/1 K.G. Sexten
(Wohnbauzone B2)

● Innerkofler Johann, Dolomitenstraße 27, 39030 Sexten

Unteradamerhof - Sexten - Bestandsnachweis, Bp. 157 K.G. Sexten
(Landwirtschaftsgebiet)

● Caravan Park Sexten Gmbh, St. Josefstraße 54, 39030 Sexten

Errichtung von 2 unabhängigen eingegrabenen Flüssiggastanks, mit einem gesamten Fassungsvermögen von jeweils nicht mehr als 10,00 m³ für Raumheizung und Brauchwasserbereitung der einzelnen Campingstellplätze - Typ „Natura“ mit Kathodenschutz, Gp. 1871/2; KG Sexten,
(Zone für touristische Einrichtungen – Camping, Wald)

● Gemeinde Sexten, Dolomitenstraße 9, 39030 Sexten

Unwesentliche Abänderung des Durchführungsplanes der Erweiterungszone C „Waldheim“ in Sexten,
(Wohnbauzone C - Erweiterungszone)

● Gemeinde Sexten, Dolomitenstraße 9, 39030 Sexten

Ausführungsprojekt Infrastrukturen Erweiterungszone C „Waldheim“ in Sexten, Gp. 856/1, 857/1 K.G. Sexten
(Wohnbauzone C - Erweiterungszone)

● Gemeinde Sexten, Dolomitenstraße 9, 39030 Sexten

Infrastrukturen Erweiterungszone C „Waldheim“ in Sexten - Verlegung der bestehenden Trafokabine, Gp. 856/1 K.G. Sexten
(Öffentlicher Parkplatz)

● Gemeinde Sexten, Dolomitenstraße 9, 39030 Sexten

Sanierung der Trennkanalisation und Trinkwasserleitung im Europaweg

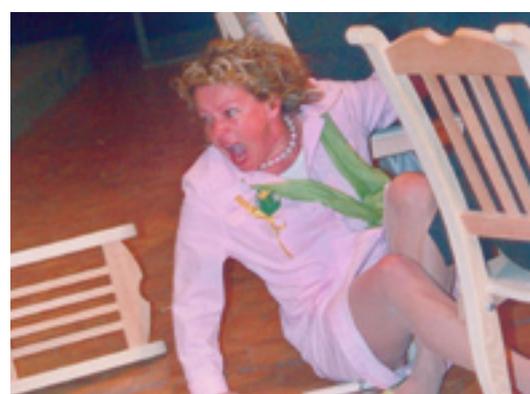
Die Kleinbürgerhochzeit

Es war dies eine große Herausforderung - für die Spieler, die die Brechtsche Gesellschaftskritik neben der Komik glaubwürdig zu spielen hatten und für die Zuschauer, die neben der Komik auch die Ernsthaftigkeit nachvollziehen sollten. Brecht selbst war gegen ein Theater, wo die Zuschauer nur romantische Glotzer waren, er wollte den Zuschauer, der hinter den Geschichten die Geschichten entdeckt, der sich zum Nachdenken provozieren lässt, der herauszufordern war. Die Hochzeitsgeschichte hatte nicht glatt abzulaufen, und sie hatte keine heile Welt vorzugaukeln. Für Hochzeiten sind Glitzer, Glanz, und gute Laune die Markenzeichen. Aber Brecht hat der heilen Welt einen kräftigen Seitenhieb verpasst. Er lässt den Zuschauer spüren, wie langsam aber sicher die Fassade der heilen Welt zu bröckeln beginnt. Und die Spieler der Theatergruppe Sexten konnten dies glaubwürdig über die Bretter hinunter ins Publikum transportieren. Die Hochzeitsgesellschaft ist gefangen in einer einzigen Szene - vom Beginn bis zum wenig schmeichelhaften Ende, ein Spiel ohne übertriebenen Aktionismus, mit bühnentechnisch interessanten Lösungen. Die Gesellschaft hat um den Hochzeitstisch herum ihre Witze gemacht, ihre Sticheleien von sich gegeben, ihre Lacher verursacht und vergebens versucht, die Form bzw. den Schein zu wahren. Es kam alles zum Vorschein, was in einer Hochzeitsgesellschaft niemals hätte zum Vorschein kommen dürfen: "Das gehört sich nicht." Doch für Brecht ist es gerade die Wahrheit hinter dem Schein, die im Theater zu zeigen ist. Die Kleinbürgerhochzeit hat die Verlogenheit aufgedeckt und die Idylle zerstört. Eine gut gespielte anspruchsvolle Komödie. Die Regie hat die Akteure auch dann niemals aus dem Spiel genommen, als sie nur da saßen; alle waren immer dabei; das ist geglückt und hat, so kann behauptet werden, viele Stunden an Probenarbeiten gekostet. Ständig im Spiel sich befinden, und dabei mehr zu sein als Statist, das war eine der Herausforderungen in diesem Stück.

Hansjörg Rogger



Fotos: R.Hj



Fotos: Fuchis A.



Chance im zweiten Bildungsweg Bruneck

Im kommenden Herbst organisiert das KVV Bildungsreferat Bezirk Pustertal im Auftrag der Abteilung 20, deutsche und ladinische Berufsbildung sowie in Zusammenarbeit mit der Landesfachschule für Sozialberufe eine 4-jährige Ausbildung zum/r SozialbetreuerIn. Die Ausbildung richtet sich vorwiegend an Frauen und Männer - Mindestalter 25 Jahre - die in das Berufsleben ein- oder umsteigen wollen, jedoch nicht im sozialen Bereich tätig sind.

Nach positivem Abschluss der Ausbildung erhalten die AbsolventInnen die Berufsqualifikation als SozialbetreuerIn mit dem entsprechenden Diplom der Landesfachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt“. Damit sind sie befähigt, in verschiedenen öffentlichen und privaten sozialen Einrichtungen, z.B. Pflegeheime, Altenheime, Wohnheime und Wohngemeinschaften für Behinderte und psychisch Kranke, Werkstätten für Behinderte und psychisch Kranke und Hauspflegedienste zu arbeiten.

Der Lehrgang wird von der Abt. 20 finanziert und ist daher für die TeilnehmerInnen kostenlos. Alle weiteren Informationen erhalten Interessenten am Informations-Nachmittag, der am Freitag, den 15. Juli, um 17.00 Uhr im KVV Kursraum, Bruder-Willram-Str. 21/a, Bruneck, stattfindet.

Anmeldungen zum Informationsnachmittag:

KVV Bildungsreferat
Bezirk Pustertal
Galileo Galilei Str. 6
Tel.: 0474/411149

Neues Zuhause für Pusterer Handwerker

Neues LVH-Bezirksbüro Bruneck eingeweiht

Am 7. April, konnte das lang ersehnte neue LVH Bezirksbüro Bruneck feierlich seiner Bestimmung übergeben werden. In der Bruneckerstraße 14/A werden künftig die über 1000 Handwerksbetriebe aus dem Ober- und dem Unterpustertal in allen steuer- und arbeitsrechtlichen Fragen beraten. Büroleiter Artur Conrater und seine 13 Mit-

arbeiter Munter, den LVH-Vizepräsidenten Helmuth Innerbichler und Bruno Covi, Büroleiter Artur Conrater und dem St. Lorenzner Pfarrer Anton Messner. Bei der Feier dabei waren unter vielen anderen die Landesräte Werner Frick und Hans Berger, der Bezirksobmann des Oberpustertals Gregor Seyr, Mitglieder des LVH-Exekutivausschusses und die

Landesvorsitzende der Frauen im Handwerk Rosmarie Tratter, der Vorsitzende der Althandwerker Sebastian Bugger, der Brunecker Ortsobmann Günther Gremes, die Ortsobmänner von Rasen/Antholz, St. Martin in Thurn, Olang und Gais, der Vizebürgermeister von Bruneck Roland Griesmair, der Bürgermeister von



St. Lorenzen Helmut Gräber, die Olangener Bürgermeisterin Annelies Aichner Schenk, der Bezirksobmann des Südtiroler Bauernbundes Viktor Peintner und die Mitarbeiter des Bezirksbüros. Das neue Bezirksbüro ist am westlichen Stadteingang von Bruneck leicht erreichbar, es bietet genügend Parkplätze und ist mit seinen großflächigen und hellen Räumen auch ideal für die Abhaltung von Versammlungen und Kursen.

St. Lorenzen Helmut Gräber, die Olangener Bürgermeisterin Annelies Aichner Schenk, der Bezirksobmann des Südtiroler Bauernbundes Viktor Peintner und die Mitarbeiter des Bezirksbüros.

LVH-Landesverband der Handwerker

Bei der Eröffnungsfeier am 7. April waren die ehrenamtlichen Funktionäre und alle Handwerker des Bezirks Pustertal eingeladen. Feierlich eröffnet wurde das neue Büro durch LVH-Präsident Herbert Fritz, LVH-Direktor Hanspe-

Öffentlichkeitsarbeit: Dr. Sigrid Leitner

Mitterweg 7, 39100 Bozen
Tel. +39 0471 323 341
Mobil +39 335 57 64 970
Fax +39 0471 323 210
sigrid.leitner@lvh.it - sigrid.leitner@apabz.it
www.lvh.it - www.apabz.it

Am 3.4.2005 wurde das vollkommen neu renovierte Rathaus im Beisein zahlreicher Ehrengäste eingeweiht. Architekt Mair Fingerle hat die alten erhaltenswerten Strukturen mit neuen Elementen kombiniert, sodass der ursprüngliche Charakter des Gemeindehauses erhalten blieb. Die Struktur, die nach einer zweijährigen Bauzeit im neuen Glanz erstrahlt, rechtfertigt die finanziellen Aufwendungen, die die Gemeinde mit Unterstützung des Landes aufgebracht hat, und sie rechtfertigt den unermüdlichen Einsatz der Gemeindeverwaltung, allen voran des ehemaligen Bürgermeisters Willi Rainer mit seinem Team.

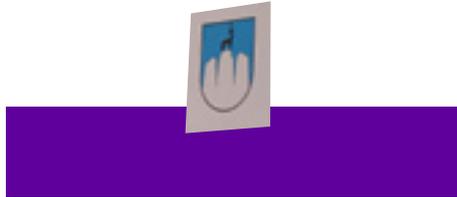
Unser Rathaus

Im Ersten Weltkrieg wurde das Gemeindehaus, das bis 1860 als Widumdienste, zerstört. Die Italiener beschossen am 12. August 1915 das Zentrum von St. Veit und setzten mehrere Häuser in Brand, auch das Gemeindehaus wurde ein Raub der Flammen.

Zur Zeit des Wiederaufbaues von Mai 1918 bis Oktober 1923 wurde auch das Gemeindehaus nach den Plänen des Architekten Prof. Josef Hora aus Bozen in den Jahren 1921/23 unter der italienischen Bauleitung von Ing. Walch aus Niederdorf errichtet.

Ebenerdig waren rechts vom Eingang die verschiedenen Räume für die Gemeindeverwaltung und links ein Magazin, ein Musikraum und die Holzlege. Zum Hauptplatz hin war eine Brückenswaage zum Wiegen von Fuhrwerken und an der Nordseite ein Keller, in dem später der Ofen für die gemeinsame Zentralheizung von Gemeinde- und Schulhaus eingebaut wurde. Im ersten Stock waren zwei Wohnungen, jede mit mehreren Zimmern, Küche, Speise, Abort und Bad. Der Dachboden wurde erst in den 40er Jahren ausgebaut.

Das Magazin im Erdgeschoss wurde anfangs als Abstellraum genutzt, zur Faschistenzeit als Dopolavoro. Nach Ende des Zweiten Weltkrieges wurde in dem Raum mehrmals Theater gespielt und später das Büro für den Verschönerungsverein bzw. für das Verkehrsamt, den Tourismusverein eingerichtet. In den letzten Jahren war dort ein Optiker-Geschäft untergebracht.



Auch der Raiffeisenkasse wurde im Neubau ein kleiner Raum zur Verfügung gestellt, den sie bis zum Umzug im Jahre 1968 ins Museumsgebäude nutzte. Im Musikraum probte die Blaskapelle bis zur Errichtung des neuen Probelokals beim Haus Sexten.

Die Räumlichkeiten im ersten Stock, eigentlich als Sekretärwohnungen vorgesehen, dienten anfangs zum vorgesehenen Zweck. Mehrere Jahre belegte auch der Podestà eine Wohnung. Nach dem Zweiten Weltkrieg wohnte einige Zeit - bis 1958 - die Hebamme mit ihrer Familie. Dann wurde in diesen Räumen der Kindergarten untergebracht. Einige Zimmer belegten längere Zeit zwei Gemeindebedienstete.

Ein Zimmer diente längere Zeit als Archivraum für die Gemeinde, in einem anderen Raum trafen sich Jugendliche. Als der Kindergarten in das eigene Gebäude umzog, wurden die Räume zu Büroräumen umfunktioniert.

Im Dachgeschoss war lange Zeit die Familie des Gemeindeangestellten Angelo Pontil untergebracht und nachher war es Abstellraum für verschiedene Zwecke, zuletzt sogar für das Gemeindearchiv.

Das Erdgeschoss des Gemeindehauses wurde in den 60er Jahren unter Bürgermeister Franz Villgrater nach den Plänen von Architekt Erich Pattis umgebaut. Im Jahre 2002 erhielt Architekt Mayr Fingerle den Auftrag das inzwischen unter Denkmalschutz gestellte Gebäude total zu sanieren. In Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Denkmalamt wurden die Räumlichkeiten für eine moderne und zukunftsweisende Verwaltung eingerichtet. Wir sprechen nun nicht mehr vom Gemeindehaus sondern betonen die Funktion des Gemeinderates und bezeichnen es als Rathaus.

Rudl Holzer



Landeshauptmann Durnwalder und ehemaliger Bürgermeisterstellvertreter und jetziger Bürgermeister Egarter Fritz



Pfarrer Hochwürden Bacher Johann und ehemaliges Ausschussmitglied und jetziges Gemeinderatsmitglied Dr. Heinrich Messner



Ehemaliger Bürgermeister Willi Rainer



Dorfchronist Rudl Holzer

Fotos: R.Hj.



Südtiroler Bauernjugend Ortsgruppe Sexten

Am 9. April 2005 wurde in Sexten eine neue Ortsgruppe der Südtiroler Bauernjugend gegründet. 18 begeisterte und motivierte Jugendliche haben zur gelungenen Gründungsversammlung beigetragen, die Ortsgruppe umfasst derzeit 29 Mitglieder. Als Ehrengäste konnten der Landesobmann der Südtiroler Bauernjugend Georg Reden, der SBJ-Bezirksobmann Florian Steinmair, die SBJ-Bezirksleiterin Elisabeth Holzer und einige SBJ-Bezirksausschussmitglieder begrüßt werden. Auch der Bürgermeister Willi Rainer, der Bauernbund Ortsobmann Paul Fuchs, die Ortsbäuerin Anna Fuchs und deren Stellvertreterin Monika Tschurtschenthaler, die Mitglieder des Ortsbauernrates Andreas Lampacher und Georg Fuchs und der Ausschuss der SBJ-Ortsgruppe Innichen waren bei der Gründungsver-

sammlung anwesend.

Vor allem war es Christine Tschurtschenthaler, die sich für die Gründung der SBJ-Ortsgruppe in Sexten schon seit geraumer Zeit eingesetzt hat. Sie war es auch, die diese Gründungsversammlung eröffnete und kurz über den Werdegang der neuen Ortsgruppe berichtete. Anschließend stellte der SBJ-Landesobmann Georg Reden die Grundsatzziele, das Leitbild und den Aufbau der Südtiroler Bauernjugend vor. Der Bezirksobmann und die Bezirksleiterin zeigten die Tätigkeiten im fachlichen und persönlichkeitsbildenden Bereich auf Orts- und Bezirksebene auf. Nach der Verlesung der Statuten folgte der Höhepunkt der Versammlung: die Wahl des Ortsausschusses.

Zur Ortsleiterin der neu gegründeten SBJ-Ortsgruppe von Sexten wurde

Christine Tschurtschenthaler gewählt, Ortsobmann ist Oskar Summerer. Weiters wurden Andrea und Barbara Tschurtschenthaler, Franz Innerkofler, Erich Gütl und Hubert Trojer in den ersten Ortsausschuss gewählt.

Die Ortsleiterin und der Ortsobmann bedanken sich bei allen Versammlungsteilnehmern für ihr Kommen und für ihre Unterstützung in jeglicher Hinsicht, überreichen dem SBJ Landesobmann, dem SBJ-Bezirksobmann und der SBJ-Bezirksleiterin als Dank für die weite Anreise und die Teilnahme einen Geschenkkorb und laden alle zu einem kleinen Imbiss ein, womit der gelungene Abend in froher Runde ausklang.

Zwei fixe Punkte stehen bereits auf dem Tätigkeitsprogramm der neu gegründeten Ortsgruppe:

► 24. Juli 2005: Preismähen in Moos unterhalb vom „Kirschnerhof“

► 17. September 2005: Beteiligung am Almbtrieb gemeinsam mit dem „Kirtamichlverein“

v.l.: Franz Innerkofler, Christine Tschurtschenthaler, Oskar Summerer, Andrea Tschurtschenthaler, Hubert Trojer, Barbara Tschurtschenthaler





Kinderbetreuungsgeld ab Juli 2005 (Land)

80 Euro im Monat bis zum 3. Lebensjahres des Kindes

Voraussetzungen:

- Antragstellerin lebt mit dem Kind
- EU-Bürger und wohnhaft in Südtirol
- Familieneinkommen nicht höher als 80.000 Euro (mit Vermögensbewertung)



Ergänzendes Familiengeld ab Juli 2005 (Region)

Höhe: je nach Familieneinkommen und Tabelle

Voraussetzungen:

- Familien mit 2 minderjährigen Kindern
- Familien mit einem behinderten Kind
- Wohnsitz seit mindestens 5 Jahren in der Region



Für nähere Informationen wenden Sie sich an den Sozialfürsorger Ihres Dorfes bzw. an das Patronat KVW – Bezirksstelle Bruneck 0474 / 41 12 52.

Peter Karadar bleibt HGV-Ortsobmann von Sexten

Sexten - Bei der jüngsten Jahresversammlung der Ortsgruppe Sexten des Hoteliers- und Gastwirteverbandes (HGV) wurde Peter Karadar vom Hotel »St. Veit« in seiner Funktion als Ortsobmann bestätigt.

Gewählt wurde auch der Ortsausschuss. Neben P.Karadar gehören diesem Hans Karl Klammer, Hotel »Sextnerhof«, Josef Gruber, Garni »Gruber«, Barbara Holzer, Café »Iglu«, Alexandra Egarter, Hotel »Monika«, Johann Happacher, Camping »Caravan Park«, Katharina Innerhofer, Hotel »Dolomitenhof«, Judith Rainer, Residence »Königswarte« und Markus Karadar, Hotel »St. Veit«, an.

An dem Tätigkeitsbericht des wiedergewählten Obmannes konnte man ersehen, dass sich die Ortsgruppe nicht nur mit der Durchführung von Veranstaltungen befasste, sondern auch mit

interner Weiterbildung und mit der Lösung von konkreten Rechtsproblemen.

P.Karadar ging auch auf die bevorstehenden Gemeinderatswahlen ein und ersuchte, die Kandidaten des Hotel- und Gastgewerbes geschlossen in den Gemeinderat zu wählen. »Sexten muss weiterhin ein erfolgreicher Tourismusort bleiben können. Dafür ist eine kontinuierliche Entwicklung der Betriebe und der touristischen Infrastrukturen notwendig«, richtete Karadar den Blick in die Zukunft.

Beim fachlichen Teil der HGV-Ortsversammlung referierten Klaus Schmidt, Leiter der HGV-Unternehmensberatung, Bezirkssekretär Konrad Mair und der Leiter der Verwaltungspolizei, Alois Brunner.

Klaus Schmidt zeigte auf, welche Strategien es gibt, um trotz zurückhalten-

der Konsumfreudigkeit der Gäste den Umsatz und den Gewinn zu halten bzw. zu steigern.

Konrad Mair informierte über die Einführung der zwei neuen Einstufungskategorien für Beherbergungsbetriebe und berichtete über die jüngsten urbanistischen Abänderungen.

Alois Brunner informierte schließlich über die gesetzlichen Bestimmungen bezüglich Meldung der Zimmer und der Gästebetten.





Naturpark Sextner Dolomiten in den Gemeinden Toblach, Sexten und Innichen Jahresbericht 2004

Im vergangenen Jahr ist die zweite Station am Walderlebnisweg Toblach, das Baumhoroskop, errichtet worden. Die Erlebnisstation greift die Idee des Keltischen Baumhoroskops auf. Dabei werden dem Jahreskreis 21 Bäume mit typischen Charaktereigenschaften zugeordnet - Eigenschaften, die auch auf die in den unterschiedlichen Baumzeichen geborenen Menschen zutreffen sollen.

Im Frühjahr 2004 wurde die geologische Wanderkarte zum Naturpark Sextner Dolomiten gedruckt und an die interessierte Öffentlichkeit verteilt. Es handelt sich hierbei um ein alpenweit einzigartiges Produkt von hoher Qualität. Die Karte ist im Handel erhältlich.

Im Mai des letzten Jahres konnte der Film: Schatzkammer der Vielfalt-Naturparks in Südtirol der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Die Aufnahmen des 45 Minuten dauernden Film stammen von Hubert Schönegger aus Vierschach, Drehbuch und Text von Barbara Puskás (ORF Mitarbeiterin), die Musik von Hansjörg Mutschlechner aus Olang. Unter anderem wurde der Film auch in Toblach vorgeführt. Der Film wird im Jahr 2005 auch im ORF ausgestrahlt und ist mittlerweile auch im Handel erhältlich. Der Film ist auch jederzeit im Naturparkhaus zu sehen.

So wie im Jahr zuvor, blieb die Zufahrtsregelung zum inneren Parkplatz im Innerfeldtal während der Sommermonate nach dem bekannten Muster (Sperrung der Auffahrt zwischen 11.00 und 16.00 Uhr) aufrecht. Außerdem hat die Firma Qnex eine Studie über die Möglichkeiten der zeitweiligen Schließung des Tals ausgearbeitet, unter besonderer Berücksichtigung des autofreien Ausflugsverkehrs in den beiden Oberpustertaler Naturparks.



Wie schon in den letzten Jahren spürbar, wird das Naturparkhaus im Grand Hotel in Toblach immer bekannter und ist beliebtes Ausflugsziel für Einheimische und Gäste. Insgesamt wurde das Naturparkhaus von 24.231 Personen besucht. Darunter waren 2.106 SchülerInnen, welche persönlich betreut und zu verschiedenen Themen und Schwerpunkten durch das Naturparkhaus geführt wurden.

Außerdem wurden im Naturparkhaus und in den umliegenden Naturparkgemeinden 42 verschiedene Veranstaltungen (Quizwanderungen, Naturolympiaden, Vorträge) organisiert, an welchen nochmals über 1.500 Kinder und Erwachsene teilnahmen.

Der Führungsausschuss des Naturparks traf sich im vergangenen Jahr zu drei Sitzungen. Der alljährliche gemeinsame Ausflug führte gemeinsam mit den Führungsausschüssen der Naturparke Rieserferner-Ahrn, Fanes-Sennes-Prags und Puez Geisler in den Nationalparks Stilfser Joch, wo die Nationalparkhäuser aquaprad und naturtrafoi besichtigt wurden.

Das Forstinspektorat Welsberg führte auch im vergangenen Jahr Pflege- und Lenkungsmaßnahmen im Parkgebiet durch.

Anschließend sei allen, die sich auch in diesem Jahr in irgendeiner Weise für den Naturpark eingesetzt haben, herzlich gedankt.

Arbeiten im Parkgebiet

Wie in den vergangenen Jahren führte das Forstinspektorat Welsberg auch im vergangenen Jahr Pflege- und Lenkungsmaßnahmen im Schutzgebiet durch. Dabei wurden sowohl ordentliche als auch außerordentliche Arbeiten sowie Säuberungsarbeiten getätigt. Durchschnittlich waren 6 Arbeiter im Parkgebiet im Einsatz, wobei insgesamt 4.398 Arbeitsstunden geleistet wurden. Die Ausgaben im Jahr 2004 für Arbeitsstunden, Material, Transporte, Werkzeug usw. betragen 69.430.- Euro.

Folgende Arbeiten wurden ausgeführt:

- Instandhaltungsarbeiten am Wanderwegenetz, an der Beschilderung und den Parkeinrichtungen
- Freischneiden der Steige im Frühjahr
- Errichtung Steig Baumhoroskop Toblach
- Steigvariante Anderter Alm
- Errichtung Abgrenzungen Innerfeld Gwengwiesen
- Sanierung Steig Rotwandköpfe
- Errichtung Brücke Katzenleiter
- Säuberungsarbeiten

Für das Schutzgebietsmanagement wurden im vergangenen Jahr insgesamt 152.507.- Euro ausgegeben.



Naturparkhaus

Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung

Die Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung bildet eine der Hauptaufgaben des Amtes für Naturparke. Im Jahr 2004 wurden an den Hauptzugängen des Naturparks wiederum drei Naturparkbetreuer (Robert Tschurtschenthaler, Hannes Burger und Sonja Beikircher, alle drei aus Toblach) eingesetzt.

Auch waren erneut zwei Wanderführer (Herbert Pfeifhofer, Günther Tschurtschenthaler) im Naturpark unterwegs. Sie leiteten 33 Wanderungen mit insgesamt 400 Teilnehmern.

Wie bereits in der Einleitung erwähnt, wurde im Frühsommer das Keltische Baumhoroskop im Waldstück hinter dem Naturparkhaus errichtet.

Ebenfalls neu gedruckt wurde die Broschüre Naturerlebnis drinnen & draußen mit Informationen zum Naturparkhaus, zur WaldWunderWelt und zum Lehrpfad Toblacher See.

Im August wurde im Innerfeldtal zweimal die Veranstaltung „Schräge Heimat“ aufgeführt. Toni Taschler und Hannes Holzer lasen verschiedene Texte, umrahmt wurde die Veranstaltung von der Musikgruppe Titlá.

Die Gesamtausgaben im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung betragen im vergangenen Jahr über 134.939.- Euro.

Erhaltung der Kulturlandschaft

Zur Erhaltung der Kulturlandschaft werden jährlich Landschaftspflegeprämien für die extensive Bewirtschaftung der Bergwiesen ausgezahlt. Im Naturpark Sextner Dolomiten, in den Gemeinden Toblach, Sexten und Innichen gab es im Jahr 2004 18 verschiedene Antragsteller bei einer Fläche von 36,95 ha.

Insgesamt wurden 15.368.- Euro an die Antragssteller ausgezahlt, wobei 11.022.- Euro von der EU und 4.346.- Euro von der Abteilung Natur und Landschaft stammten.

Für die Instandhaltung der Klettersteige und Säuberung der Gipfel wurde ein Landschaftspflegebeitrag von 6.000.- Euro ausbezahlt, für die Dacheindeckung mit Holzschindeln 3.008.- Euro, für Materialtransport mit Hubschrauber 1.030.- Euro und für die Mitfinanzierung des Fernrohrs in Landro 734.- Euro.

Für die Erhaltung der Kulturlandschaft wurden insgesamt 26.140.- Euro ausgegeben.

Parkübergreifende Maßnahmen

Besonders erwähnenswert sind:

- Herausgabe von weiteren zwei Nr. der Naturparkzeitung „Parks“ und Verteilung an alle Haushalte der Naturparkgemeinden sowie andere Interessierte (40.000 Stück/Ausgabe)
- Uraufführung des Naturparkfilms „Schatzkammer der Vielfalt“ in der Eurak in Bozen
- Herausgabe der Broschüre „Naturpark-Erlebnis-Sommer 2004“ mit allen Angeboten in den 7 Naturparks
- Realisierung der Internetseiten über die Naturparks in englischer Sprache (226.554 Zugriffe auf Internetseiten 2004, Durchschnittswerte von 619 Besuchern pro Tag)

Ausgabenübersicht

Schutzgebietsmanagement	Euro	152.507
Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung	Euro	134.939
Erhaltung der Kulturlandschaft	Euro	26.140
Parkübergreifende Maßnahmen	Euro	24.571
Gesamtausgaben	Euro	338.157



Naturparkhaus



Freiwillige Feuerwehr Sexten/St. Veit

•Neuer Feuerwehrausschuss gewählt: Christoph Pfeifhofer ist Kommandant

Am 18. März 2005 hielt die Freiwillige Feuerwehr von Sexten/St. Veit im Haus Sexten ihre Jahreshauptversammlung ab. Kommandant Josef Fuchs konnte dabei als Ehrengäste Bürgermeister Willi Rainer, Bezirksfeuerwehrenspektor Josef Gasser, Abschnittsinspektor Otto Sulzenbacher und den Kommandanten der Nachbarwehr von Moos Herbert Egarter mit Vertretung, sowie die aktiven und außer Dienst stehenden Wehrmänner begrüßen. Insgesamt 31 von 33 aktiven Mitgliedern waren anwesend.

Die Jahresversammlung stand ganz im Zeichen der fälligen Neuwahlen sowie Ehrungen und Angelobung von Jungmännern.

Josef Fuchs stellte sich nach 15 Jahren als Kommandant und zuvor 10 Jahre als Vizekommandant nicht mehr der Wahl, da er, wie er sagte, einem Jüngeren Platz machen möchte. Er verbleibt aber weiterhin als aktives Mitglied in der Wehr. Die Wehr und die Ehrengäste dankten ihm für die stets gute Zusammenarbeit und den großen Einsatz für die Belange der Feuerwehr. Auch der langjährige Schriftführer Erich Pfeifhofer gab sein Amt ab, bleibt jedoch als Schriftführer-Stellvertreter in der Wehr.

Bei den Neuwahlen wurde mit großer Stimmenmehrheit der bisherige Kommandant-Stellvertreter Christoph Pfeifhofer zum neuen Kommandanten gewählt. Neuer Kommandant-Stellvertreter wurde Thomas Summerer. Die drei gewählten Ausschussmitglieder sind Gottfried Gatterer, Josef Pircher und Bernhard Villgrater. Weiteres sind Bernhard Watschinger als Gerätewart, Roland Innerkofler als Schriftführer und Erich Summerer als Kassier ernannt worden.

Für 15 Jahre Dienst in der Wehr erhielt Martin Watschinger eine Ehrenurkunde und das Verdienstkreuz in Bronze. Die jungen Wehrmänner Andreas Hofer, Remo Innerkofler, Stefan Tavernaro und Patrick Watschinger sind in den aktiven Dienst angelobt und Herbert Tschurtschenthaler als Probefeuwehrmann aufgenommen worden.

In kurzen Grußansprachen dankten die Ehrengäste der Wehr für ihre Bereitschaft zum Dienst für die Allgemeinheit und gratulierten der neu gewählten Kommandantschaft. Der neue Kommandant bedankte sich für das ihm geschenkte Vertrauen und versprach, sich in den nächsten Jahren tatkräftig für die Feuerwehr einzusetzen.

Der scheidende Kommandant Josef Fuchs ist bei der ersten Ausschusssitzung zum Ehrenkommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Sexten/St. Veit ernannt worden.

•Den Spendern ein herzlicher Dank!

In der Ausgabe "Der Sextner" vom März 2005 ist den Spendern und Beitragsgebern für die finanzielle Unterstützung beim Ankauf des Tanklöschfahrzeuges gedankt worden. Ein Dank gebührt auch der Fraktion Schmieden, welche für genannten Zweck einen Beitrag von 3.000,00 € zur Verfügung gestellt hat. Allen nochmals ein herzliches Vergelt's Gott.

Das neue TLF wird von der Brandschutz G.m.b.H. Mitte Juli geliefert. Die Einweihung des Fahrzeuges findet voraussichtlich im September 2005 statt.

•Parken von Autos im Kirchweg vor dem ehemaligen Schulgebäude.

Es muss immer wieder festgestellt werden, dass hauptsächlich sonntags während den Messfeiern parkende Autos vor dem ehemaligen Schulgebäude im Kirchweg die Straße für größere Fahrzeuge versperren. Da es des Öfteren unmöglich wäre, bei eventuellen Einsätzen mit dem Tanklöschfahrzeug durchzukommen, wird ersucht, in Zukunft dort die Straße frei zu halten.

Für die FF Sexten/St. Veit
Erich Pfeifhofer

Vereins-Notizen

Der A.S.V. Handball Hochpustertal

zweimaliger V.S.S. Landesmeister 2005 und Teilnehmer an der Endrunde der Italienmeisterschaft der U-17 Mädchen in Udine

Fast auf den Tag genau seit der Gründung (14. Mai 2004) des ASV Handball Hochpustertal vor einem Jahr hielten die Handballerinnen am Freitag, den 4. Mai 2005 ihre ordentliche Mitgliederversammlung im „Josef-Resch-Haus“ in Innichen ab. Der Sitzungsleiter und Vizepräsident Christof Pezzei eröffnete die Sitzung und begrüßte die Ehrengäste, den Bürgermeister von Toblach Bernhard Mair und den Vizedirektor der Raiffeisenkasse Hochpustertal Willi Feichter, sowie den Großteil der Vereinsmitglieder. Der Verein hat inzwischen 170 Mitglieder, davon 110 Kinder und Jugendliche. 30 Mädchen im Alter von 12 bis 17 Jahren beteiligten sich an den regionalen Meisterschaftsspielen.

Trainer Helmuth Durnwalder aus Toblach berichtete über die Tätigkeit der U-17 Mädchen Mannschaft (jeweils fünf aus Innichen und Sexten und 3 aus Toblach). Bereits im Juli 2004 begann das Sommertraining, Höhepunkt war dabei das 5-tägige Trainingslager in Kroatien. Ab Schulbeginn trainierten die 13 Mädchen dreimal in der Woche, einmal davon den Winter über in Toblach, wobei der Trainer vom Betreuer Walter Lercher aus Toblach recht tatkräftig unterstützt wurde. Am 6. November 2004 begann dann die regionale Meisterschaft, wobei insgesamt gegen neun Mannschaften gespielt wurde. Nach 18 Spielen erreichten die U-17 Mädchen vor allem dank der besten Verteidigung den ausgezeichneten 2. Platz.

Höhepunkt für den Verein war die Organisation der V.S.S. Handball-Landesmeisterschaft der U-17 Mädchen und U-18 Buben am Sonntag, den 24. April 2005 in Innichen. Von 9 Uhr bis



18 Uhr wurden 24 Spiele ausgetragen; mit dabei waren sieben Mädchen- und fünf Bubenmannschaften. Unsere Mädchen konnten dabei ihren im Vorjahr errungenen U-16 Titel verteidigen und wurden in der neu geschaffenen U-17 Kategorie V.S.S. - Landesmeister 2005. Als Zugabe auf die erfolgreich abgelaufene Saison durften die Mädchen an der Endrunde der Italienmeisterschaft der 16 besten italienischen Mannschaften vom 20. – 22. Mai 2005 in Udine teilnehmen. Beim ersten Spiel gegen Nuoro, dem Vorjahresdritten aus Sardinien, verloren sie nur knapp 10:12, gewannen das zweite Spiel gegen Licata aus Sizilien 10:8 und zum Schluss auch noch das letzte Gruppenspiel 19:8 gegen Imperia aus Ligurien. Auch wenn sie nur knapp den Einzug unter die ersten vier Mannschaften verpasst haben, so hatten sie dafür sicherlich viel Erfahrung für die weitere Zukunft gesammelt, möchten sie doch in der kommenden Saison in der sehr anspruchsvollen U-20 Kategorie spielen.

Anschließend berichtete Trainer Peter Sulzenbacher von den U-14 Mädchen, die den ausgezeichneten 3. Platz in der regionalen Meisterschaft belegten. 16 Spielerinnen (vierzehn aus Innichen und jeweils zwei aus Toblach und Sexten) trainierten dafür seit Mitte September bis Ende Mai dreimal in der Woche, spielten gegen neun Mannschaften von Besenello (TN) bis Meran. Die Jüngsten dieser Mannschaft wurden bei den V.S.S. – Landesmeisterschaften am 1. Mai 2005 in Meran ganz unerwartet, jedoch an diesem Tag nicht unverdient in der U-13 Kategorie V.S.S. – Landesmeister 2005.

Zehn U-12 Mädchen beteiligten sich an mehreren Schul- und V.S.S. – Turnieren und gewannen in Meran im Februar sogar den ersten Siegespokal für den Handballverein.

In Toblach besuchten einmal in der Woche ca. 40 Mädchen und Buben der Volks- und Mittelschule die Ballspielstunde, die von den U-17 Spielerinnen Ulrike Rehmann und Karin Mairhofer geleitet wurden.

In der Turnhalle in Sexten versuchten die beiden U-17 Torsteherinnen Barbara Hackhofer und Elisabeth Pfeifhofer ca. 26 Mädchen und Buben der

Volksschule die ersten Handballtricks bei der Ballspielstunde beizubringen, wobei die Kinder zahlreich, engagiert, interessiert und mit sehr viel Fleiß teilnahmen. Dadurch konnte man auch gewisse Fortschritte an jedem einzelnen feststellen, was sehr erfreulich war. Eine Bubenmannschaft aus Sexten beteiligte sich mit sehr viel Ehrgeiz an der V.S.S. – Landesmeisterschaft in Meran, denn endlich durften sie zum ersten Mal auch gegen andere Mannschaften spielen, wobei sie (eine der jüngsten Mannschaften des Turniers) sehr überraschend auch ein Spiel gewinnen konnten. Zum Abschluss der Ballspielstunden organisierten die 4 Mädchen (Ulrike Rehmann, Karin Mairhofer, Elisabeth Pfeifhofer und Barbara Hackhofer) am 26. Mai 2005 noch ein aufregendes Freundschaftsspiel der Mädchen aus Sexten gegen die Mädchen aus Toblach, wobei sie auch hier mit Leib und Seele dabei waren und neue Erfahrungen sammeln konnten.

Die Handballerinnen der drei Mannschaften (U-17, U-14, U-12) legten für die Fahrten zu den Meisterschafts- und Freundschaftsspielen sowie zu den Turnieren insgesamt ca. 7.000 km zurück, wobei sie für ca. 180 Stunden dazu begleitet wurden - für das Training der Mädchen standen die beiden Trainer ca. 360 Stunden zur Verfügung.

Oberstes Ziel des Vereines ist die Jugendförderung. Die Mädchen sollen Freude am Sport bekommen, eine gesunde und gemeinschaftsfördernde

Freizeitbeschäftigung regelmäßig ausüben, lernen mit Sieg und Niederlage umzugehen, sie können sich mit anderen vergleichen und machen dabei neue Bekanntschaften und lernen, gemeinsam auf ein Ziel hinzuarbeiten.

Damit der Verein diese Ziele verwirklichen kann, bedarf es vieler Mitarbeiter/innen. Der Präsident Peter Sulzenbacher bedankte sich für die bisherige Arbeit bei seinen Ausschussmitgliedern und allen Eltern, die bisher in irgendeiner Weise behilflich waren. Weil ein Verein ohne finanzielle Mittel nicht bestehen kann, bedankte er sich auch beim Hauptsponsor des Vereins, der Raiffeisenkasse Hochpustertal, den Sponsoren für die neue Ausrüstung und zwar bei Werner Tschurtschenthaler, Karl Wachtler, Rudi Krautgasser, Karl Stabinger, Franz Trojer, Georg Villgrater, der Brauerei Forst aus Meran als weiterem Sponsor, den Gemeindeverwaltungen von Sexten, Innichen und Toblach, sowie bei allen Firmen, Geschäften und Gastbetrieben sowie Gönnern, die durch ein Werbeinserat sich bei der Handball-Broschüre beteiligt haben.

Der Präsident bittet auf diesem Wege alle „SextnerInnen“ den jungen Verein auch weiterhin zu unterstützen, damit die vom Handball begeisterten Mädchen ihren geliebten Sport auch in den nächsten Jahren ausüben können.

A.S.V. Handball Hochpustertal
Barbara Hackhofer





Rückblick auf die Vollversammlung der Helmbahnen AG (Geschäftsjahr 2004)

Auf ein gutes Geschäftsjahr 2004 kann die Helmbahnen AG zurückblicken. Dies war auch der Grund für die positive Stimmung, die Präsident Kurt Holzer und seine Mitglieder im Verwaltungsrat bei der Aktionärsversammlung im Josef-Resch-Haus verbreiteten.

Seit Bestehen der Helmbahnen AG werden erwirtschaftete Gewinne stets in neue Projekte oder Verbesserungen bei Skipisten, Aufstiegs- und Beschneigungsanlagen investiert. Im Jahr 2004 lagen die großen Verbesserungsmaßnahmen in der neuen Pistenvariante Hahnspieleck mit moderner technischer Beschneigung und dem Ankauf von Schneerzeugern sowie bei der Realisierung des großen unterirdischen Speicherbeckens am Übungslift. Neben dem Glasrundbau „Panorama-Bistró“ beim Helmrestaurant wurde auch ein

Pistenpräparierungsgerät ersetzt. Der wirtschaftlich erfolgreiche Winter 2004/05 hat die Position des Skigebietes Helm als Skiberg Nr. 1 im Hochpustertal weiter gestärkt. Das gute Ergebnis ist aber auch das Resultat der vielen verantwortungsbewussten und kompetenten Mitarbeiter, die durch Teamgeist und großen persönlichen Einsatz zum Wohle des Unternehmens beigetragen haben. Dank der Erweiterungen, die in den letzten Jahren konstant durchgeführt worden waren, ist der Helm zu einer echten Alternative der Skigebiete in Stadtnähe geworden.

Naturschauspiel „Sonnenaufgang“ am Helm Sonderfahrten ab Mitte Juli

Ab Mitte Juli bieten die Helmbahnen allen Bergbegeisterten ein einzigartiges Natur-Erlebnis. Die Sonderfahrten zum Sonnenaufgang am Helm-Gipfel erfreuen sich steigender Beliebtheit

und werden bis Mitte September ca. 6 Mal durchgeführt. Wenn das Wetter mitspielt, wird das extravagante Naturschauspiel im August auch wöchentlich angeboten. Die Termine können aufgrund der Wettersituation maximal 3 bis 4 Tage vor Durchführung der Veranstaltung bekannt gegeben werden. Die Teilnehmer fahren gegen 4 Uhr früh mit der Panorama-Kabinenbahn auf 2.000 m und erreichen nach etwa 1 Stunde Fußmarsch den 2.434 m hohen Helm-Gipfel. Dort erwartet die Frühaufsteher heißer Tee am Lagerfeuer ehe sich die Sonne als feurigroter Ball hinter der Gipfelsilhouette der Osttiroler Dolomiten empor schiebt. Zum kräftigen Bergfrühstück trifft man sich anschließend im Helm-Restaurant – und jetzt kann der Tag erst richtig beginnen – Wandern und Naturgenießen oder in einer blühenden Bergwiese am Südhang des Helm ganz ungeniert alle vier von sich strecken, um sich von den Kuhglocken der weidenden Almtiere sanft aufwecken zu lassen. Die Mitarbeiter der Helmbahnen freuen sich, wenn sich Gastgewerbetreibende mit ihren Gästen und Einheimischen wieder zahlreich an diesem Naturspektakel beteiligen.

Das Bergfestival „Helm-Grenzgänge“ lädt zu den nächsten Veranstaltungen am 10. und 31. Juli, sowie 4. September und 2. Oktober. Detaillierte Hinweise zum Programm finden Sie im neuen Infoheft der Hochpustertaler Bergbahnen oder unter www.helmbahnen.com

Helmbahnen AG





Lachen ist gesund!

Was bei internationalen Festivals hochgelobt wurde, sollte auch in Sexten ein Renner sein. Auf Einladung der Theatergruppe Sexten präsentiert das THEATRUM PERPETUUM MOBILE aus Bruneck den ultimativen, medizinisch einwandfreien und sozial erprobten

„Stuhl – Gang“

Aber ist mit „Stuhl – Gang“ eine kriminelle Vereinigung oder doch ein sattem bekanntes menschliches Bedürfnis gemeint? Egal, das Publikum findet offensichtlich Gefallen daran, wenn vier kahle Kreaturen im Anzug sind und Szenen spielen - heitere, groteske, alltägliche, aber keine haarsträubende. Mit viel Sinn für Unsinn und unverhohlenem Drang zum Blödeln lassen sie ihre Clownerien in einer rasanten Lachpartie abschnurren: ob als Partytiger, schnupfende Greise, tolldreiste Insektentöter, strickende Tratschtanten, geklonte Rolltreppenfahrer oder alpine Flachlandtouristen – Alltagssituationen erscheinen in neuem Licht und Absurditäten werden schon fast normal.

„Stuhl – Gang“ ist ein amüsanter Rendezvous von Komik und Clownerie - bunt, schräg, schrill - untermalt mit Musik und irrationalen Wortfetzen. Die Darsteller Christian Seyr, Kurt Santifaller, Rudl Beikircher und Peppe Mairginter haben auch dann alle Hände und Füße voll tun, wenn sie zufällig einmal „stuhlfrei“ haben. Und weil eben nie zu ahnen ist, welchen Haken sie als nächs-



Rudl Beikircher, Kurt Santifaller, Christian Seyr, Peppe Mairginter (von links nach rechts)



Kurt Santifaller, Christian Seyr, Peppe Mairginter, Rudl Beikircher (von unten nach oben)

ten schlagen, kommt Langeweile gar nicht erst auf.

Was die THEATERGRUPPE SEXTEN mit diesem Gastspiel ihrem Publikum widerfahren lassen möchte, sind die kurzen Momente einfachen Seins, in denen Humor und Komik für Augenblicke von den Zwängen des Alltags und von den vermeintlichen Notwendigkeiten befreien.

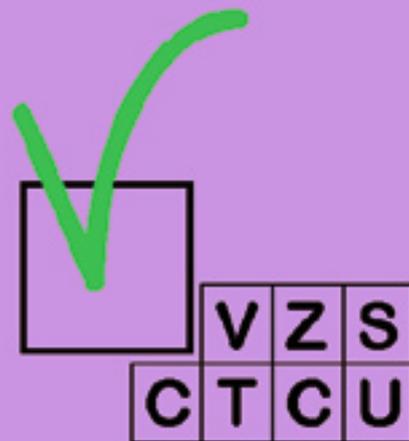
Eine etwas andere Dimension des Humors für Menschen von 6 bis 99 - und wenn Lachen wirklich gesund ist, dann sollten während des „Stuhl – Gang’s“ etliche Spontanheilungen möglich sein.

**Aufführung im „Haus Sexten“
in Sexten
am Dienstag, den 2. August 2005
um 21 Uhr**

(Platzreservierung unter Tel. 340/9018135)

Abendkassa:
eine Stunde vor Beginn der Vorstellung
im „Haus Sexten“ (Tel. 340/9018135)

Fotos: x-drum Werbung St.Lorenzen



Verbraucherzentrale Südtirol Außenstelle Bruneck

Wir sind übersiedelt!

Ab Juli 2005 finden Sie uns in Bruneck in der Stegener Str.6 mit erweiterten Öffnungszeiten:

Montag 8.30 – 12.00 Uhr
14.30 – 18.00 Uhr
Donnerstag 8.30 – 12.00 Uhr
14.30 – 18.00 Uhr

◦ Montag und Donnerstagsvormittag:
allgemeine Erstberatung zu Verbraucherthemen - telefonisch oder persönlich

Tel. 0474/551022

◦ Donnerstagsnachmittag:
Rechts- und Versicherungsberatung
mit telefonischer Vormerkung

Tel. 0474 / 551022



Jahresvollversammlung des Tourismusvereins Sexten

Positive Zahlen – neue Führung

Auf ein alles in allem erfolgreiches Tourismusjahr 2004 konnten die Verantwortlichen des Tourismusvereins Sexten vor einer erfreulich großen Anzahl von Mitgliedern bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung zurückblicken. Mit gut 560.000 Nächtigungen konnten die Zahlen gegenüber dem Vorjahr um fast 2 Prozent gesteigert werden, wobei der Trend zu Kurzaufenthalt und kurzfristiger Buchung weiter anhält. Sehr positiv sind auch die Zahlen des abgelaufenen Winters: nicht nur die Gesamtnächtigungen konnten um mehr als 7 % gesteigert werden, sondern entgegen der Entwicklung der letzten Jahre gab es auch wieder eine Zunahme an deutschen Urlaubern und eine leichte Steigerung der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer.

In seinem Rückblick auf die Aktivitäten konnte der Direktor Günther Leitgeb einige Höhepunkte herausheben auch wenn bei nahezu unverändertem Budget kaum „große Sprünge“ möglich sind. Neben einigen Events wie Alpentrail, Orthopädiekongress, CaS-TA, Chörefestival und Drei Zinnen Marathon konnten wieder eine Vielzahl an weiteren Initiativen und Veranstaltungen organisiert werden, wie etwa die Präsenz auf den Weihnachtsmärkten in Cervia und Triest, ein polnischer Ärztekongress, das Skiwochenende der Brauerei Forst, der Gemeindebediensteten und der Südtiroler Touristiker. Genannt werden konnten auch viele wöchentliche Diavorträge und Konzerte. Große Events stehen in diesem Jahr noch an, wobei die größte Herausforderung sicher das Etappenziel der Trans Alp Challenge 2005 am 19. Juli ist.

2004 legte der Tourismusverein Sexten sein Hauptaugenmerk außerdem auf touristische Infrastrukturen wie Wanderwege, Klettersteige und Loipen. Gerade im Bereich der Loipen hat sich in den letzten Monaten und Jahren einiges getan. So wurde das Loipenmautsystem verbessert und ausgebaut, DolomitiNordicSki gegründet und ein zweites Loipengerät angeschafft. Weiters wurden Schwerpunkte im Internet gesetzt. Auf den Seiten des Vereines konnten bis zu 52.000 Zugriffen im Monat gezählt werden.

Im Rahmen der Vollversammlung wurden auch Vorstand und Aufsichtsrat neu gewählt. Der scheidende Präsident Ricky Aichner stellte sich nicht mehr der Wahl und bedankte sich bei allen, die ihn und den Verein in den vergangenen 8 Jahren seiner Amtsperioden unterstützt hatten. Auch der Ausschuss und die Mitarbeiter des Vereines nutzten die Gelegenheit, dem Präsidenten zu danken und überreichten Ihm zwei kleine Geschenke.

Die Neubesetzung des Vorstandes ergab kaum Veränderungen. Willi Rainer und Ricky Aichner gehören demnach dem Gremium nicht mehr an. Neu dazugekommen sind Judith Rainer und Hans Happacher. Aus den Reihen des 12köpfigen Gremiums werden in den nächsten Tagen Präsident und Ausschuss gewählt. Dies war bei Redaktionsschluss noch nicht erfolgt.

Vor den Grußworten des Landesrates Dr. Thomas Widmann wurde der vor wenigen Wochen in Paris frisch gekürte Sextner Weltmeister im Yoseikan Budo Wolfgang Summerer für seine Leistung geehrt. Landesrat Widmann schnitt abschließend verschiedene aktuelle Themen an. So gewinne der Tourismus immer mehr an Bedeutung und es gelte, eine sichere Basis zu schaffen. Er lobte diesbezüglich die Aktivitäten des Tourismusvereins Sexten. In Zukunft komme man um die Tourismusabgabe aber nicht herum. Landesrat Widmann unterstrich unter anderem auch die Wichtigkeit und Einmaligkeit der Dachmarke Südtirol. Der Bekanntheitsgrad der Marke und des „Produktes Südtirol“ in all seiner Vielfältigkeit sei unbedingt zu steigern.

Tourismusverein Sexten
Günther Leitgeb





Auge in Auge Natur erleben

Im August 1998 ist das Pflegezentrum für Vogelfauna Schloss Tirol am Burghügel von Schloss Tirol eröffnet worden. Das Zentrum ist eine private Einrichtung und wird erfolgreich von den Ornithologen Willy Campey und Dr. Florian Gamper geleitet.

Primäre Aufgabe des Zentrums ist es, Wildvögel, die verletzt und hilflos aufgefunden werden, aufzunehmen, gesund zu pflegen und unter behördlicher Aufsicht wieder in die freie Wildbahn zu entlassen.

Jährlich werden rund 250 dieser verletzten und hilflosen Vögel in das Zentrum gebracht. Rund die Hälfte der Tiere können wieder frei gelassen werden. Flug- und überlebensunfähige Vögel bleiben im Zentrum und finden dort in einer der vierundzwanzig optimal in die Landschaft integrierten und geräumigen Volieren eine neue Heimat. Dort können sie von den Besucherinnen und Besuchern, welche durch ihren bezahlten Eintritt das Zentrum zu einem großen Teil mitfinanzieren, beobachtet werden. Der absolute Höhepunkt eines Besuches des Pflegezentrums für Vogelfauna Schloss Tirol sind unbestritten die durch die günstige Hanglage möglichen Flugvorführungen. Täglich werden um 11.15 und 15.15 Uhr über dem Burghügel verschiedene gezüchtete, gesunde Greifvögel frei fliegen gelassen. Während der rund 40minütigen Vorführung erhalten die Besucherinnen

und Besucher die einmalige Gelegenheit, Adler, Geier, Falken, Eulen und Bussarde in Aktion aus nächster Nähe zu beobachten und kennen zu lernen. Dabei werden die Besucherinnen und Besucher ausführlich über das Leben dieser wunderbaren Tiere, über die Gefahren, denen sie durch die Zivilisation (Hochspannungsleitungen, Verkehr usw.) ausgesetzt sind und über deren Artenschutz informiert. Sie sollen erfahren, dass Vögel, vor allem aber Greifvögel, als sensible Bioindikatoren wichtige Glieder im Kreislauf der Natur sind.

Info :
Pflegezentrum für Vogelfauna Schloss Tirol
Schlossweg 25
39019 Tirol
+ 39 0473 22 15 00
+ 39 0473 20 64 22
www.gufyland.com



Öffnungszeiten Sommer 2005:
20. März 2005 bis 7. November 2005
täglich außer montags
von 10.00 – 17.00 Uhr

Flugvorführungen:
11.15 Uhr und 15.15 Uhr
(Winter: an Sonn- und Feiertagen finden die Vorführungen um 15.00 Uhr statt.)

Bild: Das Pflegezentrum ist ein beliebtes Ausflugsziel geworden und zieht jährlich Tausende von Besuchern an. Im Bild: Willi Campey und Florian Gamper



Mach mit bei der Sommerleseaktion der Pustertaler Bibliotheken für Vorschüler, Grund- und Mittelschüler

„Mein Lieblingsbuch“ mit Malwettbewerb

die Aktion dauert vom 20. Juni
bis 31. August 2005

Teilnahmebedingungen:

Hol Dir in der Bibliothek mindestens 3 Bücher aus dem reichhaltigen Angebot und wähle Dein Lieblingsbuch aus. Zu diesem Buch malst Du dann ein Bild (Format DIN A3, alle Techniken sind erlaubt), das Du bis spätestens 31. August in der Bibliothek abgeben musst.

Nur dann bist Du auch ganz sicher beim Lesefest im Oktober dabei, bei dem die Bilder prämiert werden. Alle prämierten Bilder werden nach Bruneck geschickt, wo im November ein Bezirkslesefest stattfindet. Die Sieger aus Sexten dürfen an diesem Fest teilnehmen. Für die schönsten aller abgegebenen Bilder gibt es dann noch einmal ganz tolle Preise.

Du siehst also, es lohnt sich dabei zu sein!

Wir freuen uns auf Deinen Besuch!

Bibliothek „Claus Gatterer“

HGV-Jahresvollversammlung

Auf der HGV-Jahresvollversammlung im Frühjahr 2005 wurde der neue HGV-Ausschuss für die nächsten 5 Jahre gewählt. Dieser Ausschuss setzt sich nun aus folgenden Vertretern zusammen: Karadar Peter, Klammer Hans Karl, Gruber Josef, Innerkofler Katharina, Happacher Johann, Egarter Alexander, Karadar Markus, Holzer Barbara und Rainer Judith. Monika Happacher wurde als 10. Ausschussmitglied nachträglich kooptiert. Karadar Peter wurde in seinem Amt als HGV-Ortsobmann für die nächsten 5 Jahre bestätigt, Egarter Alexander wird das Amt des Ortsobmannstellvertreters bekleiden. Der HGV entsendet außerdem 5 Mitglieder in den Vorstand des Tourismusvereins, welcher ebenfalls für die nächsten 5 Jahre neu gewählt wurde. Demnach vertreten Erwin Lanzinger, Peter Karadar, Johann Happacher, Waltraud Watschinger und Judith Rainer den HGV in diesem Gremium.

Auf der HGV-Vollversammlung wurden folgende Richtlinien festgelegt, für welche sich die Tourismusvertreter zukünftig besonders einsetzen wollen:

1. Bessere Erreichbarkeit von Sexten
2. Errichtung und Beleuchtung von Gehsteigen (Fischleintal – Waldheim Sexten/Zentrum)
3. Sicherung des Wintertourismus (Erreichbarkeit Höhenloipe, Lösung Liftproblematik im Einvernehmen aller)
4. Radweg Fischleintal – Innichen
5. Zusammenarbeit mit Landwirtschaft als Produzent
6. gesicherte Finanzierung Tourismusverein
7. Hilfestellung bei Lizenzen und Bauanträgen
8. Umsetzung des Leitbildes, Schaffung von Themenwegen, 1. Weltkrieg, Bergmuseum, Inbetriebnahme Helmhaus
9. Anstrengung zum Erhalt des Krankenhauses Innichen

10. Aufwertung der Ortskerne sowie Machbarkeitsstudie Ortsumfahrungen

Der HGV-Ausschuss trifft sich an jedem ersten Donnerstag im Monat von 10.00 bis 12.00 Uhr im Hotel Monika. Bei dieser Gelegenheit möge man sich im Bedarfsfall mit jeglichen Anliegen, Vorschlägen oder Fragen den Tourismus betreffend direkt an den Ausschuss wenden.

Der HGV ist im Besitz von diversen Gerätschaften, Geschirr, Wäsche, Stereoanlage usw., welche bei Bedarf für verschiedene Veranstaltungen ausgeliehen werden können. Man möge sich hierzu an Alexander Egarter wenden.

Sexten ist am 19. Juli Etappenziel der renommierten Bikeveranstaltung „Trans-Alp-Challenge“. Mit ca. 1000 aktiven Teilnehmern und 300 Betreuern ist dies eine höchst werbeträchtige Veranstaltung und großartige Gelegenheit, unser Dorf einem breiten Publikum zu präsentieren! Der HGV wird die gastronomische Seite dieses einmaligen Events übernehmen und das Abendessen der Sportler im Haus Sexten organisieren. Helfende Hände sind natürlich gesucht und gerne willkommen und mögen sich bei Alexander Egarter, Hotel Monika melden.

Weiters werden noch dringendst Unterkünfte für die Nacht vom 19. Juli benötigt. Wohlwissend, dass Reservierungen für nur eine Nacht niemandem von uns lieb sind, ersuchen wir Euch doch im Hinblick auf die große Chance, die dieses Event für unser Dorf darstellt, dem Tourismusverein Zimmer zur Verfügung zu stellen!

Allen Tourismustreibenden wünschen wir eine gute Saison!

Der HGV-Ausschuss von Sexten



Maiausflug

„Mir hobm Ausflug gimocht zi grill und Würstl zessn. Die Schmiedhofer Anna hot ins ingilodn Fronebn zi giahn. Mir sein virgong wo ais Kneidlweibile wohnt. Dou hobm mo Pause gimocht und hobm gessn und gitrunkn.“



Bauplatz

„Mir habm eine Lastautogarage gebaut. Do Loschta parkt af do Garage.“



Zauberer

„Dou isch do Zauberer Bossi. I hon gimisst Geld zehl, noa hota unto mein Orm Geld gfung. noa hone a Schokolade bikemm, noa bine gong.“



„Mir sein do ba do Greta ingilodn zi schwimm. Noa hobm mo olla Schwimmlattolan ungileg.“

Eindrücke vom Kindergartenjahr 2004/2005 der Kindergärten St. Veit und Moos, zu sehen auf den Seiten 18 bis 20



Fortsetzung folgt

Das Geschlecht der Fuchs in Sexten

Am Patroziniumsfest unserer Kirchenpatrone Peter und Paul feierten wir das 40jährige Priesterjubiläum unseres Sextner Priesters Gottfried Fuchs, der gegenwärtig Dekan in Klausen ist. Anlässlich dieses Jubelfestes möchte ich kurz die verwandtschaftlichen Bande der Familien Fuchs in Sexten skizzieren.

Zur Zeit haben wir in Sexten etwa 10 Familien mit dem Namen Fuchs. Diese können wir auf fünf Bauernhöfe zusammenführen, nämlich Golsa Fuchs, Zurschna Fuchs, Hösla Fuchs, Pfeifa Fuchsl und Gols Wastl. Von diesen fünf Familien stammen die übrigen Sextner Familien mit dem Namen Fuchs ab und sie sind alle miteinander verwandt.

Der Name Fuchs wurde wahrscheinlich einem Mann gegeben, der rotbraune Haare hatte. Jedoch nicht in Sexten entstand meines Erachtens der Familienname Fuchs sondern der erste Namensträger wanderte von auswärts in unser Tal ein. Laut einer Eintragung im ersten Innichner Taufbuch des Jahres 1590 - Sexten unterstand damals der Pfarre Innichen – wurde ein Kind der Eheleute Jakob Fux Maurers in Sexten und seiner Frau Magdalena auf Florian getauft. Ob nun das Wort Maurers mit dem Maurhof am Sextner Außerberg in Beziehung steht oder die Berufsbezeichnung ist, lässt sich nicht ermitteln. Wohl aber mit Sicherheit nachweisen kann man, dass alle Sextner und Sextnerinnen vom genannten Jakob Fux abstammen. Bis in die Mitte des 17. Jahrhunderts wurde in den Pfarrbüchern und anderen Schriften der Name Fuchs mit „x“ geschrieben. Ich benutze jedoch in meinen weiteren Ausführungen stets die gängige Schreibweise Fuchs.

Über den Sextner „Stammvater“ der Sippe Jakob Fuchs wissen wir recht wenig. Mit seiner Frau Magdalena, von welcher der Familienname nicht be-

kannt ist, sind im Taufbuch zwischen 1590 und 1601 fünf Kinder namentlich genannt: Blasius (*1590), Florian (*1590), Maria (*1593), Johann (*1598) und Margareth (*1601). Er war 1608 Mesner an der St. Veitskirche in Sexten und wurde mehrmals als Zeuge bei Hofübergaben am Kapitel in Innichen angeführt. Sein Sohn Blasius, der Enkel Ulrich und der Urenkel Georg führten diesen geschätzten Kirchendienst weiter.

Die Fuchs auf dem Hof Oberthal

Der Hof Thal am Mitterberg, der Stammhof der Sippe Thaler in Sexten, war einer der 40 Urhöfe in Sexten. Er war ein Freistiftgut des Klosters bzw. Chorherrenstifts in Innichen. Die jeweiligen Freistifter waren nur Pächter und konnte jedes Jahr abgestiftet werden wie man die Auflösung des Pachtvertrages damals nannte. An das Kapitel in Innichen mussten jährlich Abgaben in Naturalien und Geld entrichtet werden. Im Jahre 1600 wurde der Hof geteilt. Von den drei Brüdern Martin, Paul und Balthasar erhielt jeder ein Drittel des Hofes, woraus später die Höfe Unter-, Mitter und Oberthal hervorgingen.

Der vorgenannte Blasius Fuchs heiratete im Jahr 1624 Christina Thaler, die älteste Tochter des Christian Thaler, Bauer auf dem Hof Oberthal am Mitterberg. Als dieser 1654 starb, überließ er den Hof seiner Tochter, die ihn 1677 ihrem Sohn Sebastian (*1634) vererbte. Dieser heiratete 1654 die Eva Pontiller aus Anras in Osttirol und hatte mit ihr 6 Kinder. Ihr Sohn Heinrich (1664 - 1728) vermählt mit Brigitta Tschurtschenthaler trug die Fuchslinie zu Oberthal weiter. Um 1800 starben die Fuchs zu Oberthal aus. Inzwischen hatte sich das Geschlecht in Sexten verbreitet.



Kalender

„Mir schaugn afn Kalendo welcho Tog dass isch und tian olm is Wetto aughäng und is Datum schaugn. Des tian mo olm ban Morgnkreis.“



Hobelbank

„Dou hobm mir bade mit Holz giorbatn. Mitn Hommo hon i Negl inekockt, noa hon i folsch gitun und mit do Kneifzonge wiedo außa gitun.“



Naturwissenschaftliche Experimente

„Dou moch mo Experiment. Is Experiment isch schian: dou hobm mo gitun wie viel Luft dass mo in do Lunge hobm, i hon ginau 1 Liter Luft.“



Garten

„Im Gortn ischs fein. Dou vokaf mo fein Sond, grobn Sond und Stane. Do Sunnenschirm isch fein.“



Vogelhochzeit

Das ist der Chor. Wir haben gesungen. Wir haben beim Singen immer zur Emma geschaut, damit wir nicht draußkommen.



Da sind wir Käfer. Und gekrochen sind wir und zuletzt umgefallen und mit den Beinen in der Luft geschüttelt.



S' Goggile isch dobrochn und s' Vogelbaby kimp außa.



„Mir kemm in die Schuile: Sem kenn mo lernen, rechnen, schreiben in Schreibschrift, lesen. Se gfolllt ins!“

Fortsetzung folgt



Die Fuchs zu Niedergols (Golsa Fuchs)

Etwa 50 m oberhalb der Talsohle zwischen Wadl- und Golsbachl liegen die Höfe Kiniger, Zurschner, Kalkbrenner und Golsa Fuchs. Letztere beiden Höfe sind aus dem Urhof Niedergols, ein Freistiftgut, hervorgegangen, der gleichfalls der Grundherrschaft des Stiftes Innichen unterstand und dorthin zinspflichtig war. Er war bereits 1550 geteilt und jede Hälfte einem Sextner als Freistift verliehen worden. Die beiden Hofpächter lebten noch lange Zeit in einem Haus. Wann etwas unterhalb eine zweite Hofstelle, das gegenwärtige Kalkbrennerhaus errichtet worden ist, ist mir nicht bekannt. Allmählich nannten die Sextner den höher gelegenen Hof Obergols - heute Golsa Fuchs - und den anderen Nieder- oder Untergols.

Im Jahre 1745 kaufte der Mattheus Fuchs (1701 - 1770), ein Sohn des Heinrich zu Oberthal von einem Josef Watschinger den halben Niedergolshof und heiratete im Jahr 1720 die Eva Gatterer, eine Tochter des Prünsterbauern am Mitterberg. Bis zu seinem Tode wurde er in den Schriftstücken und Pfarrbüchern Mathes Fux Thaller genannt. Sie sind somit die Ahnen der Linie Fuchs auf dem Hof Golsa Fuchs. Nach dem Tode seiner Frau heiratete er in alten Tagen, er war schon 65 Jahre alt, im April 1766 Ursula Tschurtschenthaler. Vorher übergab er den Hof an seinen ältesten Sohn Heinrich, wobei erstmals das Oltl am Weg zur Nemes Alm genannt wird. 10 Tage nach der Hochzeit des Vaters heiratete sein Sohn Heinrich (1720-1803) die Ursula Gutwenger aus Innichen und hatte mit ihr 8 Kinder.

Deren Tochter Ursula heiratete 1786 den Josef Lampacher, Bauer zu Roggen, während die Schwester Klara 1783 den begüterten Kramhuterbauern

in Moos Sebastian Thaler ehelichte. Am gleichen Tag vermählte sich der Sohn Josef (1758-1838) mit Gertraud Villgrater. Letztere hatten 12 Kinder und übernahmen den Hof. Ihr Sohn Johann (* 1785) heiratete 1816 Ursula Lanzinger und erbe von ihrem Vater den Innerpfeifhof am Mitterberg während der Sohn Martin 1837 die Ursula



Lanzinger zu Außerlanzinger in Moos ehelicht, wo der Bruder Veit als Knecht lebte und arbeitete. Der älteste Sohn Josef (1784-1844) - die nächsten vier Hofbesitzer tragen alle den Taufnamen Josef. - nahm 1822 Ursula Watschinger von Joniser im Unterdorf zur Frau. Sie hatten vier Töchter, die alle auf dem Hofe blieben und dort bei der Arbeit mithalfen, und den Sohn Josef (1812-1888), der 1857 die Maria Rogger von Außerroggen ehelichte. Von ihren vier Kindern starben gleich drei im Kleinkindesalter und der Sohn Josef (1865-1920) heiratete 1899 Maria Lampacher vom Ladstätterhof. Ihre Ehe war mit 7 Kindern gesegnet, wovon eines bereits im Kleinkindalter starb, die anderen 6 hingegen eine Ehe eingingen. Maria heiratete den Sebastian Fuchs zu Obergols, Michael die tüchtige Näherin Josefa Villgrater vom Villgraterhof und diese erbauten sich in Sexten ein Eigenheim. Valentin nahm Filomena Rogger von Untermaurer zur Frau und errichtete ein Wohnhaus im Lärchenwäldchen von St. Veit. Die Schwester Anna heiratete Johann Kinger zu Stoner und Rosina den Sonnerbauern am Mitterberg, Josef Lanzinger.



Der älteste Sohn Josef (1905-1978) ehelichte 1930 Anna Innerkofler von Untermesner in St. Veit und hatte mit ihr 8 Kinder. Obwohl die Bearbeitung seiner Landwirtschaft ihm viel Mühe und Arbeit abverlangte, fand er trotzdem noch Zeit für die Freizeitbeschäftigungen Fotografieren und Krippen bauen. Damals kostete das Fotografieren noch viel Geld und man musste schon reichlich Geschick besitzen, um anspruchsvolle Bilder zu „schießen“. Der Golsa Seppel hatte diese Begabung. Wenn es auf Weihnachten zuing, packte ihn das Krippenfieber. Er baute für seine Stube eine ausdrucksvolle Weihnatskrippe und die gekleideten Figures dazu fertigte er auch selber an, nach Vorlagen von Josef Bachlechner. Diese Fertigkeit und Freude vererbte er an seinen Sohn Adolf. Den Bauernhof übernahm der älteste Sohn Josef (1931-2003) dem ein schweres Los beschieden war. Seine Frau Rosa Micheler Toschger verstarb plötzlich, bereits nach etwas mehr als acht gemeinsamen Jahren, so dass er auch noch die Erziehung der beiden Kinder Manfred und Relindis selbst übernehmen musste. Die drei Brüder Adolf, Hermann und Gottfried gründeten weitere Linien in Sexten.

Die Fuchs am Pfeifhof

Seit fast 200 Jahren ist das Geschlecht der Fuchs auf dem Innerpfeifhof. Wie bereits vorhin erwähnt heiratete Johann



Fuchs (1785-1860) im Jahr 1816 die Ursula Lanzinger, die Erbin vom Innerpfeifhof, der Hälfte des ehemaligen Urhofes. Sie hatte nur einen Bruder, der im Cembratal des Trentino Italienisch gelernt hatte und dort einheiratete. Dieser kehrt zwar nicht mehr nach Sexten zurück, aber kaufte bei den Sextner Bauern immer wieder Vieh ein. Johann Fuchs und Ursula hatten sechs Kinder, von denen zwei im Kleinkindalter sterben, die anderen vier weitere Familien gründeten. Anna ehelichte 1859 den Wirt und Fellhändler Johann Watschinger zu Innerbäcker in Moos und die Schwester Ursula den Bauern Kaspar Brugger in Moos, der auch einige Jahre Landtagsabgeordneter war. Der Bruder Sebastian begründete mit Maria Lampacher von Außergattern den Stamm zu Obergols am Außerberg, der Bruder Johann (1823-1891) übernahm den Hof, heiratete Elisabeth Tschurtschenthaler vom nahen Hof Tschurtschenthal und sie hatten 9 Kinder. Der älteste Sohn Johann erwarb um 1890 den Zurschnerhof und begründete dort eine weitere Linie. Die Tochter Maria ehelicht den Alois Tschurtschenthaler zu Kiniger und die Schwester Elisabeth den Josef Happacher zu Untersanter in Moos. Mit dem Sohn Josef (1867-1933), der 1893 die Maria Rogger vom Gaasa im Unterdorf zur Frau nahm, setzte sich das Geschlecht fort.

Von ihren 7 Kindern starben 5 als Kleinkinder, die Tochter Anna heiratete Martin Lanzinger Bauer zu Unterthal und der Sohn Josef (1898-1972) Gertraud Tschurtschenthaler vom Tschurtschenthal. Sie hatten zwei Söhne Josef (* 1937), seit 1975 mit Paula Villgrater verheiratet, der den Hof erbt und Anton, der auf dem Hof bleibt und bei der Arbeit mithilft.



Die Fuchs zu Zurschner

Im Jahr 1892 erwarb Johann Fuchs von Matthias Villgrater, der keine Nachkommen hatte, den Zurschnerhof mit dem im Jahre 1863 erbauten Futterhaus und begründete dort eine weitere Linie. Er hatte 1887 Rosina Tschurtschenthaler vom Mitterkofl geheiratet und ihre Partnerschaft war mit vier Kindern gesegnet. Die Tochter Anna heiratete den Weberbauer in Moos Franz Pfeifhofer, die Schwester dessen Nachbar Anton Pfeifhofer zu Schuster. Der Sohn Alois verheiratet mit Maria Vergeiner und nach deren Tode mit Maria Tschurtschenthaler bearbeitete pachtweise verschiedene Anwesen, wandert 1942 nach Slowenien aus, von wo er zu Weihnachten 1944 mit seiner zahlreichen Familie flüchten musste. Er ließ sich dann endgültig in Kufstein nieder. Johann Fuchs (1894-1970), der ältere Sohn übernahm den Hof, ehelichte 1919 Anna Villgrater von Innerkalcher und sie schenkten 17 Kindern das Leben. Die Bewirtschaftung des Hofes stellt an die kinderreiche Familie hohe Anforderungen während der wirtschaftlich schwierigen Zwischenkriegszeit. Der Sohn Adolf (* 1936) erbt das Anwesen, heiratete 1963 Hildegard Pfeifhofer von Innerreiden und sie hatten 5 Kinder.



Die Fuchs zu Außerlanzinger und Außerhösler

Wie bereits oben erwähnt ehelicht 1837 Martin Fuchs (1794-1861) vom Niedergolshof die Ursula Lanzinger, die das kleine Anwesen Außerlanzinger in Moos von ihrem Vater erbt. Von den 5 Kindern starben drei im Kindesalter, die Tochter Ursula heiratete den Simon Micheler zu Toschger, der Sohn Martin (1841-1918) übernahm das Anwesen, ehelichte 1875 Maria Lanzinger von Hanser am Außerberg und sie schenken zwei Söhnen und einer Tochter, die kurz nach der Geburt starb, das Leben. Um 1880 kauft er bei einer Versteigerung das neu erbaute Außerhösler Haus mit Liegenschaften und verkaufte Außerlanzinger an einen entfernten Verwandten der Frau.

Der ältere Sohn Martin (1877-1930), seit 1909 verheiratet mit Barbara Pfeifhofer vom Kalkbrenner, erbt das elterliche Anwesen während der Sohn Simon den Sextner Schießstand kauft. Das Ehepaar zu Außerhösler schenkte 10 Kindern das Leben. Valentin (1915-1992) erbt den Hof und nahm Maria Patzleiner von Vierschach zur Frau. Der älteste Bruder Martin fiel im zweiten Weltkrieg, die Schwester Anna trat in den Orden der Barmherzigen Schwestern ein und nahm den Ordensnamen Helene an. Sein Bruder Josef verheiratet mit der langjährigen Sextner Hebamme Rosa Fuchs begründet eine weitere Fuchs-Linie in Sexten, hingegen die Ehe des Bruders Simon mit Maria Innerkofler blieb kinderlos. Von den 6 Kindern des Hofbesitzer übernahm Georg (* 1963) verheiratet mit Edith Happacher das Anwesen und auch der Bruder Alois verehelicht mit der Grundschullehrerin Elisabeth Fuchs legte den Grundstein zu einer weiteren Linie.



Die Fuchs zu Obergols (Gols Wastl)

Der vom Pfeifhof gebürtige Sebastian Fuchs (1825-1889) kaufte im Jahr 1856 von Jakob Innerkofler den Obercolshof, heiratete 1857 Maria Lampacher von Außergattern und sie schenken drei Kindern das Leben, aber nur der Sohn Sebastian (1857-1901) wuchs auf und erbt den Besitz. Er heiratete 1897 Maria Plankensteiner aus Uttenheim und sie hatten 3 Kinder: Maria, Sebastian und Josef. Bevor das letzte Kind zur Welt kam, starb der Mann und die Witwe ehelichte 1903 Alois Rogger von Außerroggen und sie hatten 8 Kinder, die auch zu Obergols aufwuchsen. Nach dem Tode der Frau Plankensteiner heiratete der Witwer Rogger die Anna Tschurtschenthaler, eine Näherin, von Außertroyen. Von den 3 Kindern aus der Ehe mit Sebastian Fuchs heiratete die Tochter Maria nach Vierschach, der Bruder Josef zog zu ihr auf den Hof und arbeitete dort als Knecht, während der Sohn Sebastian (1899-1960) den Hof Obergols übernahm. Er nahm Maria Fuchs vom Golsa Fuchs 1927 zur Frau und sie schenken 7 Kindern das Leben. Neben der schweren Arbeit auf dem Bergbauernhof fand er Zeit auch für öffentliche Dienste. Während der vielen Jahre im Gemeinderat wie auch im Aufsichtsrat der Raika Sexten bemühte er sich erfolgreich um die Förderung

der Sextner Bauern. Unvergesslich seine zahlreichen Briefe, die er während des Zweiten Weltkrieges an die jungen Sextner Soldaten an der Front geschrieben hat. Dafür gebührt ihm besonderer Dank und Anerkennung!

Sein Sohn Heinrich, ein fleißiger Tischler, starb in jungen Jahren, Karl, der Sextner Waldförster und der Berufsschullehrer Alois gründeten neue Fuchs-Linien. Gottfried stellte sich 1965 in den verantwortungsvollen Dienst der Kirche als Priester und die Schwester Maria heiratete nach Vierschach. Der älteste Sohn Sebastian (1928-2003) übernahm den Hof und heiratete 1962 Antonia Fuchs von Zurschna. Von ihren 3 Kindern vermählte sich Elisabeth mit Roland Gutwenger in Moos, Nikolaus wanderte nach Kolumbien/Südamerika aus und der älteste Sohn Paul (* 1963) nahm Anna Lampacher von Außergattern 1991 zur Frau und ihre Ehe ist mit drei Kindern gesegnet.

Wir können wohl mit Recht die Sippe der Sextner Fuchs als fleißiges, strebsames Bauerngeschlecht bezeichnen. Mögen die Fuchs in Sexten weiterhin gedeihen, tüchtige Menschen für die Gemeinde stellen und zahlreiche Nachkommen zeugen.

Rudl Holzer





10. ClimBo 2005 Spannendes Finale

Die Climbo Bouldersession fand ihren Höhepunkt am Sonntag 06.03.2005 mit der bereits legendären Bouldermeisterschaft ClimBo. Organisiert wurde der Boulderevent vom AVS Sportklettern, Standort war dieses Jahr der regensichere KuBo. Als Sponsoren konnten Mountain Spirit, Snake, Vaude und Raika Bozen gewonnen werden.

Beim Bouldern finden sich die Kletterer in einer Welt von einem Mix aus Mikroleisten, kniffligen Griffen, minimalste Haltepunkte für Hände und Füße, man kann wohl von einem permanenten Kampf gegen die Schwerkraft sprechen.

Am Start waren 95 Athleten aus Südtirol und Regionen des restlichen Italiens. „Zur Gänze gefehlt haben heuer Vertreter aus Österreich, diese hatten die Österreichische Meisterschaft zu bestreiten.“ so Hauptorganisator Lukas Goller. Allerdings konnten einige Klettergrößen der italienischen Nationalmannschaft begrüßt werden.

Anziehungspunkt des sportlichen Wett-

streits waren 6 vier Meter hohe Boulderblöcke. Die Routenbauer machten es den Teilnehmern nicht einfach, zauberten sie immerhin Boulderprobleme, die anspruchsvolle Kletterzüge, Bewegungsabläufe und technische Raffinesse forderten.

Während der Qualifikation hatten zuerst Damen und Junioren, dann Herren drei Stunden Zeit, 21 Boulderprobleme zu lösen. Sie hatten für jedes Problem unzählige Versuche, ging es schließlich darum, Zone und Endgriff zu erreichen.

Im Finale selbst ist es schließlich zu einem „shoot out“ der 6 besten Damen und Junioren und der 9 besten Herren gekommen.

Tanja Fischer

Ergebnisse ClimBo 2005

Herren (bis einschl. Jg.1985)

1. Stefano Ghiaini (Rovereto)
2. Christian Sordo (Sexten)
3. Alessandro Fiori (Cortina)

Junioren männlich (1986-1991)

1. Jacopo Larcher (Bozen)
2. Alessio Tait
3. Markus Kollmann (Meran)

Damen (bis einschl. Jg. 1991)

1. Stefania De Grandi (Verona)
2. Stella Marchisio (Savona)
3. Jenny Lavarda (Vicenza)

Südtirolmeistertitel

Damen:

1. Angelika Rainer
2. Christine Unterweger
3. Ulla Walder

Herren:

1. Christian Sordo
2. Matthias Schmidl; Christoph Vonmetz

Junioren:

1. Jacopo Larcher
2. Markus Kollman



Christian Sordo